

# Der Name prägt die Lebensgeschichte

**Schon während der Schwangerschaft** - gut, manchmal schon vorher - stellt sich die Frage, wie ein Kind heissen soll, wenn es geboren wird. Mit welchem Namen soll es gerufen werden? Ich erinnere mich noch gut, wie ich mir vorstellte, mein Kind zum Essen zu rufen. Übte dabei Namen, um herauszufinden, wie er sich anfühlte, wie er klang, wie er zum Nachnamen passte oder zu den Namen der Geschwister tönte. Obwohl ich mir keinen Namen vorstellen konnte, der die Namenshitliste anführte, musste der Name wohlklingend und modern sein.

**Denn damals als Teenager** - mitten in der Identitätskrise - fand ich meinen Vornamen schrecklich altmodisch. Nur alte Frauen auf dem Land hiessen so, fand ich. Nein, ich mochte ihn nicht, meinen Vornamen. Im Sprachaufenthalt an der Südküste Englands, sagte Jeanette entsetzt zu mir: "Was, Greti heisst du???" Nein. "Sagte sie entschieden, „ich nenne dich Margrit.“ Sie sprach mir aus dem Herzen und in den Unterrichtspausen rief sie mir, so laut sie konnte: "Margrit!" Ich aber merkte nicht mal, dass Jeanette mich meinen könnte. Viel später - in der nächsten Identitätskrise - wollte ich genaueres über meinen Namen erfahren. Im Familienbüchlein stand er, ohne Abkürzungen: Margarete Rosa. Augenblicklich suchte ich nach der Bedeutung und staunte: Margarete stammt aus dem griechischen und bedeutet die Perle! Und zum erstenmal in meinem Leben freute ich mich über meinen Namen. Perle und Rose, dagegen ist nichts einzuwenden. Nach und nach stellte ich fest, dass dahinter eine Lebensaufgabe steht. Denn so einfach ist diese Perle nicht zu haben. Also stellt sich die Aufgabe, wie sich der Name in die Lebensgeschichte hinein entfalten kann.

**Unsere Namen begleiten uns** so lange wir leben. Von klein auf, werden wir mit dem Namen gerufen, er gibt Identität und prägt uns über den Tod hinaus. Gestalte ich eine Abschiedsfeier suche ich nach der Bedeutung des Namens im Leben des verstorbenen Menschen. Parallelen die sich finden faszinieren und erstaunen immer wieder aufs Neue. Aber es wäre schade, so lange zu warten. Deshalb frage ich Sie jetzt liebe Leserin, lieber Leser. Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem Namen? Was bedeutet er für Ihre Lebensgeschichte? Wie hat sich Ihr Name während Ihrer Lebenszeit verändert? Welche Eigenschaft, Fähigkeit oder Lebensaufgaben könnten damit verbunden sein? Nach wem wurden Sie benannt? Wer hat Ihnen den Namen geben? Kennen Sie ihren Namenstag, oder feiern Sie ihn gar? Falls Sie jetzt die Bedeutung Ihres Namens suchen möchten, googeln Sie, Wikipedia hilft weiter.

Ihre Namengeschichte interessiert mich schon jetzt.

Margarete Bader-Tschan ist ganzheitliche Bestatterin in Lohn-Ammannsegg.

April 2009